

Schulinterner LEHRPLAN

LATEIN

FÜR DIE
SEKUNDARSTUFE I

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

- 1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule
- 1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds
- 1.3 Ziele des Faches Latein
- 1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

2 Entscheidungen zum Unterricht

- 2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- 2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
- 2.3 Lehr- und Lernmittel
- 2.4 Unterrichtsvorhaben

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule und den schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Das Curriculum für das Fach Latein in der Sekundarstufe 1 basiert in der vorliegenden Form auf den folgenden Fachvorgaben: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW - Latein (Düsseldorf 2019).

Das Schiller-Gymnasium orientiert sich in seiner Erziehungs- und Bildungsarbeit am umfassenden Leitbild „Gemeinsam stark werden“. Das bedeutet zunächst, dass der Entwicklung kooperativer Verhaltens- und Arbeitsformen, getragen von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt, im Schulleben ein besonderer Stellenwert zukommt. Zugleich sind Unterrichts- und Erziehungsarbeit aber auch von dem Ziel bestimmt, die persönliche Entfaltung der Schüler*innen¹ in sozialer Verantwortung und nach dem Prinzip der umfassenden Förderung zu unterstützen und zu stärken. Beide Faktoren, gemeinsames Lernen und Arbeiten sowie die individuelle Ausbildung einer eigenen Identität, gehören in der pädagogischen Arbeit des Schiller-Gymnasiums untrennbar zusammen: Sie bilden die beiden Pole für die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung des Schulprofils und dienen darüber hinaus als Basis für den Entwurf neuer Ideen im Schulleben und in der konkreten Erziehungs- und Bildungsarbeit. „Gemeinsam stark werden“ ist die Grundlage für soziales Lernen und Handeln. Insbesondere gefördert werden die Kompetenzen der Schüler*innen, Verantwortung für sich selbst und die Schulgemeinschaft zu übernehmen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, eine tolerante Einstellung zu anderen zu entwickeln und kooperative Verfahrensweisen für effektives und erfolgsorientiertes Lernen und Arbeiten zu nutzen.

„Gemeinsam stark werden“ heißt, dass die Schüler*innen ihre eigene Identität, eine differenzierte und in sich stabile Persönlichkeit ausbilden. Voraussetzung hierfür ist zunächst die Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung sowie sicherer Fach- und Methodenkompetenzen. Den Lernenden wird die Möglichkeit geboten, ihre individuellen Fähigkeiten umfassend zu entwickeln, sich mit ihrer gesellschaftlichen Umwelt auseinanderzusetzen und deren Bedingungen zu reflektieren.

Das Fach Latein bietet in diesem Kontext vielfältige Anknüpfungspunkte in der Auseinandersetzung mit der antiken Kultur als Grundlage unserer gegenwärtigen Denkens- und Vorstellungswelt. Im Vergleich der heutigen mit der antiken Kultur stärken die Schüler*innen den bewussten und wertschätzenden Umgang mit kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Dies ist gerade auch im Hinblick auf die langjährige Mitgliedschaft der Schule im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ von besonderer Bedeutung.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sowohl das Schiller-Gymnasium als auch unsere Kooperationsschule Ruhr-Gymnasium liegen sehr günstig im Wittener Stadtzentrum. Die Nähe zum Hauptbahnhof bietet unter anderem die Möglichkeit, das Römisch-Germanische Museum Köln (RGM), den Archäologischen Park Xanten, das Römermuseum in Haltern am See oder auch Kalkriese als Schauplatz der Varusschlacht sowie die drei Universitäten (Witten/Herdecke, Ruhr-Universität Bochum und die Universität in Dortmund) zu besuchen.

1.3 Ziele des Faches Latein

1. Der Erwerb der sprachlich-methodischen und kulturellen Fachkompetenzen.
2. Der Erwerb des Latinums nach der Stufe EF. Hierfür müssen die Schüler*innen den entsprechenden Kurs erfolgreich bestanden haben (Endnote mindestens 'ausreichend').
3. Die grundsätzliche Entwicklung und die Förderung kultureller und politisch-sozialer Kompetenzen.
4. Die Vertiefung der methodisch-kommunikativen und muttersprachlichen Kompetenzen.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten wie dem *Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein* oder dem *Certamen Carolinum* teilzunehmen. Zudem bietet die Ruhr-Universität Bochum mit dem Alfred-Krupp-Schülerlabor als Kooperationspartner der Schule vielfältige Möglichkeiten, Latein auch abseits des Klassenraums zu erforschen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Am Schiller-Gymnasium Witten wird Latein neben Französisch als neueinsetzende Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 angeboten. Das Fach Latein kann darüber hinaus auch ab der Jgst. 9 ausgewählt werden. (Der Einfachheit halber wird im Folgenden von L7 gesprochen.)

Mit Latein als zweiter Fremdsprache begegnen die Kinder einer Welt, die sie durch ihre zeitliche Ferne und Fremdartigkeit fasziniert und ein reichhaltiges Betätigungsfeld für ihre Wissbegierde darstellt. Kurze lateinische Texte und ergänzende Sach- und Bildinformationen führen anschaulich und altersgemäß in die Welt der Römer ein und wecken die Begeisterung der Kinder für die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache und der Antike. Sie erkennen, wie lebendig die Sprache und die Kultur der Römer bis in die heutige Zeit in vielen Bereichen fortwirken. Von Anfang an werden Bezüge, vor allem im Wortschatz, zum Deutschen und zu modernen Fremdsprachen hergestellt.

Im Laufe des 1. und 2. Lernjahres erwerben die Schüler*innen ausreichende Grundkenntnisse des Lateinischen, um einfache Texte zu verstehen und zu übersetzen. Dabei erweitern sie schrittweise ihren Wortschatz und verbessern auch ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen. Anhand der lateinischen Texte gewinnen die Schüler*innen einen ersten Einblick in die Geschichte, Gesellschaft und Religion der Römer. Darüber hinaus lernen sie bedeutende historische und mythologische Gestalten der Antike kennen. Leicht verständliche Leseeinheiten dienen der Wiederholung und Vertiefung der Lerninhalte und fördern die Freude am Lesen.

Das 3. und 4. Lernjahr ist einerseits geprägt von der Vertiefung des grammatischen Wissens und dessen Erweiterung um komplexere Strukturen. Thematisch erfahren die Schüler*innen von der römischen Expansion, der Kaiserzeit und schließlich dem Untergang Pompejis. Andererseits erfolgt in diesem Lernabschnitt die Hinwendung zu lateinischen Originaltexten. Diese erfolgt im zweiten Halbjahr der 9. Klasse zunächst noch mittels der Übergangstexte des Lehrwerks, wohingegen in der Klasse 10 das Lehrwerk abgeschlossen wird und Prosa- und Dichter-Texte gelesen werden. Diese Lektürearbeit bereitet zielgerichtet auf die Texte der Einführungsphase vor, an deren Abschluss das *Latinum* erreicht wird.

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit mit Bezug zum Schulprogramm

Latein wird zusammen mit dem Fach Französisch als 2. Fremdsprache im Differenzierungsbereich I ab Klasse 7 erteilt, gleich nach der 1. Fremdsprache Englisch ab Klasse 5. Mit der Entscheidung für das Fach Latein ist die Teilnahme am Lateinunterricht für die Jahrgangsstufen 7-10 verbindlich. Nach der Jahrgangsstufe 10 kann Latein abgewählt werden. Eltern sowie Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 werden vor der Sprachwahl ausführlich über das Fach informiert.

Das *Kleine Latinum* erreichen Schüler*innen, wenn sie am Ende der Jahrgangsstufe 10 das Schuljahr mit einer mindestens ausreichenden Leistung abschließen. Das *Latinum* wird am Ende der EF vergeben, wenn am Ende des Schuljahres eine mindestens ausreichende Leistung nachgewiesen werden kann. *Kleines Latinum* und *Latinum* werden von der Schule auf dem Abgangs-, Übergangs- oder Abiturzeugnis bescheinigt. Die Schule prüft bei Nichtbestehen des *Latinums* oder bei nicht fortgesetzten Lehrgang in jedem Einzelfall, ob die Voraussetzungen für die Zuerkennung des *Kleinen Latinums* vorliegen.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

In der Sekundarstufe I wird die fachliche Leistung basierend auf den Aspekten der grammatikalisch-sprachlichen Textkompetenz, der Methodenkompetenz und der Kulturkompetenz bewertet. Basis für die Leistungsbewertung sind die schriftlichen Leistungsüberprüfungen und die „Sonstige Leistungen“.

2.2.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen“

a) Gestaltung der Klassenarbeiten

Bei der Gestaltung der Klassenarbeiten ist zu berücksichtigen, dass

- der Anteil der Übersetzung an der Gesamtleistung mindestens 50% betragen soll,
- Erschließung, Übersetzung und Interpretation verbindliche Bestandteile darstellen,
- ein deutschsprachiger Hinführungstext dem lateinischen Text voranzustellen ist, der den Einstieg in die Übersetzung erleichtert,
- in ausreichendem Maße Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen gegeben werden,
- bei der Konzeption der Arbeit ebenfalls ein Erwartungshorizont definiert wird, der als verbindliche Grundlage der Bewertung dient und den Schüler*innen transparent gemacht werden kann,
- folgende Wortzahlen in Abhängigkeit von der Bearbeitungszeit und vom Schwierigkeitsgrad der Texte zu beachten sind:

→ **bei didaktisierten Texten (1,5-2 Wörter/Minute Bearbeitungszeit):**

Zeit/Minuten	Wertungsverhältnis	Übersetzungszeit/Minuten	Wortzahl Text
45	2:1	30	45-60
(45)	(3:1)*	(35)	(50-70)

* Das Wertungsverhältnis 3:1 sollte allenfalls zu Beginn des Anfangsunterrichts gewählt werden.

→ **bei Originallektüre (1,2-1,5 Wörter/Minute Bearbeitungszeit):**

Zeit/Minuten	Wertungsverhältnis	Übersetzungszeit/Minuten	Wortzahl Text
45	2:1	30	36-45

- eine Einführung des Wörterbuchs (*Stowasser primus*) mit Beginn der Originallektüre möglich ist, der Einsatz in Klassenarbeiten jedoch untersagt ist.

b) Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeit

Bei der Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten ist darauf zu achten, dass

- für eine ‚ausreichende‘ Benotung im Übersetzungsteil der Fehlerquotient von 12% (auf Basis des Textumfangs) in der Regel nicht überschritten werden darf,

- im Übersetzungsteil eine reine ‚Negativbeurteilung‘ erfolgt,
- bei den Zusatzaufgaben hingegen eine ‚Positivbeurteilung‘ erfolgt, wobei für eine ‚ausreichende‘ Leistung ungefähr 50% der Notenpunkte erreicht werden müssen
- für die Klassenarbeiten die in den Richtlinien vorgegebenen Fehlerbezeichnungen und Fehlerbewertungen zu Grunde gelegt werden,
- die Korrektur auf Basis des Erwartungshorizontes (s. a) im Kursverband stattfindet.
- Hinweise zu individuellem Lernfortschritt und Lernstrategien zu geben sind (z. B. zur nächsten Klassenarbeit aufzuarbeitendes Pensum)
- besonders gelungene Übersetzungsleistungen mit einer Aufwertung der Note um 0,3 Notenpunkte (z.B. „gut“ zu „gut (+)“ honoriert werden können (schriftliche Begründung unter Arbeit notieren!)

c) Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

- **Anzahl der Klassenarbeiten je Schuljahr/Halbjahr (s. APO SI VV§ 6):**

Jahrgangsstufe	Schuljahr/Halbjahr
7	6 = 3/3
8	5 = 3/3
9	5 = 3/2
10	4 = 2/2

- Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (z. B. Portfolio, mündliche Prüfung, Teilnahme an Wettbewerb o. ä.).

2.2.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Zur mündlichen Leistungsbewertung gehört die quantitative und qualitative Mitarbeit der Schüler*innen im Unterricht. Auch hierbei wird auf die Beherrschung der o. a. Basiskompetenzen geachtet. Grundsätzlich sollen dabei Aspekte der AFB I-III (Reproduktion – Transfer – Kritikfähigkeit) Beachtung finden.

- **Verbindliche Absprachen zur kompetenzorientierten Bandbreite und zur Gewichtung**
 - Es besteht noch Klärungsbedarf seitens der Fachschaft, ob die Kompetenzbereiche Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz zu gleichen teilen gewichtet werden sollen. Hier sollte die Fachaufsicht schnellstens Klarheit schaffen.
 - Die Gewichtung von mündlichen und schriftlichen Leistungen ist von Seiten der Fachaufsicht auch nicht klar geregelt (50:50? 60:40? etc.) Hier beseht seit Jahren Unklarheit auf Seiten der Lehrenden.

– **Mündliche Beiträge**

- individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen
- Wortschatzüberprüfung
- Mitarbeit bei Exkursionen

– **Schriftliche Beiträge**

- schriftliche Übungen
- Medienprodukte
- Präsentationen
- Referate
- Portfolios

– **Hausaufgaben**

Hausaufgaben in mündlicher und/oder schriftlicher Form werden in angemessenem Umfang, aber regelmäßig erteilt und sind zwar integrativer Bestandteil des Unterrichts, werden aber nicht bewertet. Sie beinhalten im Rahmen der Vorgaben und dieses Curriculums Aspekte der Text-, Kultur- und Methodenkompetenz. Weiterhin erweitern und unterstützen sie systematisch die Sprach- und Leseförderung der Schüler*innen, indem sie kontinuierlich selbständige Übersetzungskompetenzen und muttersprachliche Textproduktionen beinhalten und einüben.

2.2.3 Bewertungskriterien

Maßnahmen zur Herstellung von Transparenz gegenüber Schüler*innen und Eltern:

- Informationen zur Leistungsbewertung und -gewichtung zu Schuljahresbeginn
- Lernzettel zur Vorbereitung der Klassenarbeiten (Hinweise zum Vokabelpensum etc.)
- EWH austeilen

2.2.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Mitteilung der Quartalsnoten
- Nachmittag für Elternberatung
- Sprechstunden

2.3 Lehr- und Lernmittel

Lehrwerk:

In den Jahrgangsstufen 7-9 erwerben die Schüler*innen mit Hilfe des Lehrwerkes PONTES (Neue Ausgabe 2020, Klett-Verlag) die Basisausbildung in der lateinischen Grammatik (Morphologie, Syntax) und in den Fachkompetenzen (Texterschließung und Übersetzung) und erlernen den damit verbundenen Grundwortschatz. Die 31 Lektionen (plus 6 Lektionen zur Übergangsektüre) des Lehrbuches werden dabei nach Möglichkeit in gleichen Anteilen auf die drei Schuljahre verteilt. Zusätzlich wird der für ein adäquates Textverständnis wichtige kulturelle Hintergrund des Faches sukzessive erarbeitet.

Übergangsektüre:

Im zweiten Halbjahr, spätestens aber gegen Ende der Jahrgangsstufe 9, soll die Basis-Spracharbeit möglichst abgeschlossen sein. Die Schüler*innen erweitern und verfeinern nun an Hand von Texten und Themen der Übergangsektüre (s.o.) ihre Sprach-, Übersetzungs- und Interpretationskompetenzen. Gelegentliche, vertiefende Wiederholungen von Aspekten der lateinischen Grammatik sind dabei möglich. Das Arbeiten mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch (*Stowasser primus*) wird eingeübt.

2.4 Unterrichtsvorhaben

Besonders im Anfangsunterricht sind die unterschiedlichen Kompetenzen eng miteinander verwoben. Die Schüler*innen vertiefen zum einen die durch den Unterricht in der ersten Fremdsprache erworbenen Kompetenzen (z.B. in der Wortschatzarbeit), zum anderen erlernen die Schüler*innen durch den Lateinunterricht einen neuen Zugriff auf Text und Sprache als solche. Damit verbunden ist die Erarbeitung neuer Methoden, die ihnen erst einen Erwerb der Sprach- und Textkompetenz ermöglichen.

Gerade im Bereich der Textkompetenz unterscheidet sich der Lateinunterricht deutlich von anderen Fremdsprachen. Bei der Textkompetenz geht es zunächst darum, die im Rahmen der Sprachkompetenz erworbenen Fähigkeiten an einfachen Verfasser-texten anzuwenden und durch eine Analyse von einfachen Satzstrukturen zu einer angemessenen deutschen Übersetzung zu gelangen.

Im Bereich der Kulturkompetenz liegt ein zentrales Augenmerk darauf, den Schüler*innen das Leben in der Antike und insbesondere im Alten Rom nahe zu bringen. Berücksichtigung findet dabei stets auch die Lebenswelt und Lebenswirklichkeit der Schüler*innen, die sich in vielen Bereichen sehr deutlich von dem unterscheidet, was den Schüler*innen im Unterricht begegnet. Die thematische Aufarbeitung dieser Inhalte ist somit immer entscheidend von den Voraussetzungen abhängig, die die Lerngruppe in den unterschiedlichen Bereichen mitbringt.

2.4.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Halbjahr	Themen	Lehrwerksbezug
7.1	Die römische Familie in der Stadt und auf dem Land Römische Gebäude und Institutionen I	Lektionen 1-7
7.2	Römische Gebäude und Institutionen II Trojas Untergang und die Gründung Roms	Lektionen 8-13
8.1	Konflikte der römischen Frühgeschichte Politik und Politiker zur Zeit der Republik	Lektionen 14-19
8.2	Griechische Mythologie Philosophie und Macht	Lektionen 20-25
9.1	Die Römer in Germanien Der Aufstieg des jungen Oktavian Die Herrschaft des Kaisers Augustus Nero: Künstler oder Kaiser? Macht und Ohnmacht Eine ungeahnte Katastrophe (Pompeji)	Lektionen 26-31
9.2	Die Anfänge des Christentums (Vulgata Apostelgeschichte) Christen und Nichtchristen (Die Märtyrerakten von Scilium) Latein im Mittelalter: Karl der Große (Einhard: Biographie Karls des Großen) Busbequius in der Türkei (Busbequius: Briefe aus der Türkei)	Lektionen T1-T4
10.1	Originallektüre Prosa (Cäsar etc.)	
10.2	Originallektüre Dichtung (Phädrus etc.)	

2.4.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7

	Unterrichtsvorhaben -Themenüberblick-	Umfang (Wochenstunden)
1.	Lekt. 1-4: Die römische Familie in der Stadt und auf dem Land (Wohnen im alten Rom, Die römische Hausgemeinschaft, Auf dem Land, In der Schule)	30
2.	Lekt. 5-7: Römische Gebäude und Institutionen I (Das Forum Romanum, Im Circus Maximus, Badevergnügen für alle)	30
3.	Lekt. 8-10: Römische Gebäude und Institutionen II (Amphitheater, Der Theaterbesuch, Das Kapitol)	30
4.	Lekt. 11-13: Trojas Untergang und die Gründung Roms (Das Trojanische Pferd, Aeneas flieht aus Troja, Aeneas in Italien)	30
Summe der Wochenstunden:		120
Eingeführtes Lehrwerk: Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro)		Stand: 09.11.2021

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Teilkompetenzen, die übergeordnet für jede Lektion gelten, werden nicht extra ausgewiesen; dazu gehören vor allem

- das korrekte Lesen von Texten sowie das Hörverstehen: alle Lektionstexte befinden sich in gesprochener Form auf der CD des jeweiligen Arbeitsheftes
- das Übersetzen von Texten ins Deutsche
- die unterschiedliche Nutzung von Methoden für das Erlernen von Vokabeln, insbesondere die Nutzung der Zusatzinformationen in der 4. Spalte des Vokabulars (Wortverbindungen, Lehn- und Fremdwörter etc.)

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 1-4: Die römische Familie in der Stadt und auf dem Land (Wohnen im alten Rom, Die römische Hausgemeinschaft, Auf dem Land, In der Schule)	30	Jgst. 7 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen

innerhalb der Schule

Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:

- Die Schülerinnen und Schüler können ...
- ermitteln, wie einzelne lateinische Wörter oder Sätze ausgesprochen werden, indem sie die Lektionstexte als Audiodateien kennenlernen
 - Sachinformationen zur römischen *villa rustica* recherchieren
 - die Sprachverwandtschaft der romanischen Sprachen erkennen und nutzen, indem sie ein Online-Wörterbuch verwenden
 - eine digitale Foto-Collage gestalten
 - zusätzliche digitale Dokumente des Lehrbuches nutzen
 -

Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:

- Kooperation mit den Fächern Geschichte und Religion zum Thema ‚Leben in Rom‘

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte

Inhaltsfelder:

- Gesellschaft: römische Familie / privates und öffentliches Leben / Sklaverei / Alltag und Freizeit

Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:

- Subjekt und Prädikat / Substantiv als Prädikatsnomen
- Akkusativobjekt, Genus im L und D / Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dekl., Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.
- Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv
- adv. Best. der Richtung; Verben in der 1. / 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina
- Fragesätze, Aufforderung / Verbot / Neutra der kons. Dekl., Imperativ, *posse*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (handelnde Personen nennen) – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Namensgebung, Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>, Leben in der <i>familia</i>, Leben in der <i>villa rustica</i>) – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Unterricht und Schulleben) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzglieder markieren – zielsprachengerecht übersetzen – Sachfelder zusammenstellen – Wortfelder zusammenstellen
<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 1-4	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 5-7: Römische Gebäude und Institutionen I (Das Forum Romanum, Im Circus Maximus, Badevergnügen für alle)	30	Jgst. 7 UV Nr. 2

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – das antike Rom im interaktiven Stadtplan erkunden – erkunden römische Bauwerke mithilfe von 3D-Rekonstruktionen – die Vor- und Nachteile der Live-Übertragungen von Sportwettkämpfen diskutieren – sich mithilfe von Texten über Sachthemen informieren und gegenseitig die Ergebnisse präsentieren – können eine Collage mit Bildern aus dem Internet anfertigen 	<p><u>Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kooperation mit den Fächern Geschichte und Religion zum Thema ‚Leben in Rom‘

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz / Adjektive der o-/a-Dekl. – Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina, Textsorte bestimmen – Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft / Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, <i>ire</i>, einfache sprachliche Mittel ermitteln

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Textaussagen reflektieren) – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht, Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Forum Romanum, Circus Maximus, Thermen) – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Unterricht und Schulleben) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – inhaltliche Strukturen deuten – unbekannte Vokabeln nachschlagen – Konrektoren heraussuchen – die Textsorte bestimmen – wichtige Stilmittel erkennen

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Pontes (eBook pro), Lektion 5-7	

Kompetenzüberprüfung Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 3

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 8-10: Römische Gebäude und Institutionen II (Amphitheater, Der Theaterbesuch, Das Kapitol)	30	Jgst. 7 UV Nr. 3

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – römische Bauwerke mithilfe von 3DS-Rekonstruktionen erkunden 	

Inhaltsfelder / Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit – Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik – Mythos und Religion <p>Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Acl als satzwertige Konstruktion, Adverbien, Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden – Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: <i>is, ea, id</i> – Perfekt, Zeitverhältnisse im Acl, adverbiale Nebensätze, Perfektbildung, Inf. der Vorzeitigkeit, Tempusrelief / Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Tempusrelief) – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Amphitheater, Theater, Götterkult in Rom) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Textsorte bestimmen – die Pendelmethode anwenden

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
<i>Pontes</i> (ebook pro), Lektion 8-10	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 4

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 11-13: Trojas Untergang und die Gründung Roms (Das Trojanische Pferd, Aeneas flieht aus Troja, Aeneas in Italien)	30	Jgst. 7 UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung des Begriffs ‚Trojaner‘ in der Computersprache ermitteln – zu Sachthemen recherchieren – eine Rede eines Protagonisten der Lektion entwerfen und davon eine Tonaufnahme erstellen 	

Inhaltsfelder / Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mythos und Religion <p>Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Demonstrativa: <i>hic, haec, hoc – ille, illa, illud</i>, adverbiale Nebensätze, weitere Perfektbildungen, Funktion der Demonstrativa reflektieren – Imperfekt, Gegenüberstellung Imperfekt / Perfekt, Bildung Imperfekt, Neutra der kons. Dekl., Funktion der Tempora reflektieren – Futur, Substantivierung von Adjektiven, Pronomen <i>ipse</i>, Tempusrelief, Rede

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg, Aeneas in Troja) – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wichtige Stilmittel erkennen – Vokabeln mit Bekanntem verknüpfen und ordnen – das Tempusrelief zwecks Bestimmung der Vorder- und Hintergrundhandlung nutzen – unbekannte Vokabeln erschließen

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Pontes (ebook pro), Lektion 11-13	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Jahrgangsstufe 8

	Unterrichtsvorhaben -Themenüberblick-	Umfang (Wochenstunden)
1.	Lekt. 14-16: Konflikte der römischen Frühgeschichte (Romulus und Remus, Bauern und Adelige, Römische <i>exempla</i>)	30
2.	Lekt. 17-19: Politik und Politiker zur Zeit der Republik (Cato, Caesar, Cicero)	30
3.	Lekt. 20-22: Griechische Mythologie (Götter und Helden, Orpheus und Eurydike, Der Mythos als Ratgeber)	30
4.	Lekt. 23-25: Philosophie und Macht (Diogenes als besonderer Philosoph, Rom und Karthago, Sizilien als erste römische Provinz)	30
Summe der Wochenstunden:		120
Eingeführtes Lehrwerk: Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro)		Stand: 09.06.2021

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
<p>Teilkompetenzen, die übergeordnet für jede Lektion gelten, werden nicht extra ausgewiesen; dazu gehören vor allem</p> <ul style="list-style-type: none"> •das korrekte Lesen von Texten sowie das Hörverstehen: alle Lektionstexte befinden sich in gesprochener Form auf der CD des jeweiligen Arbeitsheftes •das Übersetzen von Texten ins Deutsche •die unterschiedliche Nutzung von Methoden für das Erlernen von Vokabeln, insbesondere die Nutzung der Zusatzinformationen in der 4. Spalte des Vokabulars (Wortverbindungen, Lehn- und Fremdwörter etc.)

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 14-16: Konflikte der römischen Frühgeschichte (Romulus und Remus, Bauern und Adelige, Römische <i>exempla</i>)	30	Jgst. 8 UV Nr. 1

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu Sachthemen recherchieren – einen übersetzten Text als Hörspiel aufnehmen und mit Hintergrundgeräuschen versehen – können mit einem Online-Wörterbuch oder einem gedruckten Wörterbuch Bedeutungen ermitteln 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> –

Inhaltsfelder / Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Frühgeschichte – Mythos und Religion – Republik <p>Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Plusquamperfekt; Handlungschronologie erkennen – Passiv; Bildung Präsens, Imperf. Passiv Inf. Präs. Pass., Fut. Pass.; Stilmittel und Textsorte erkennen – Relativsätze, Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.; gedankliche Struktur

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung) – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (mythologischer und historischer Ursprung Roms) – grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Republik in der Krise) – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (Römische <i>exempla</i>) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzglieder markieren – die Textsorte bestimmen – wichtige Stilmittel erkennen – sich Vokabeln einprägen

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 14-16	

Kompetenzüberprüfung Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 17-19: Politik und Politiker zur Zeit der Republik (Cato, Caesar, Cicero)	30	Jgst. 8 UV Nr. 2

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten zusammenstellen, wie Politiker heute mit ihren Wählern in Kontakt treten können – römische Bauwerke mithilfe von 3D-Rekonstruktionen erkunden 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Republik <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – relativ. Satzanschluss, Adj. der i-Dekl. und Adverbien, gedankliche Struktur, Personenkonstellationen, Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren – adv. Best., PPP im <i>Participium conjunctum</i>, gedankliche Struktur – Gen. part., subject., object., Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (<i>iste</i>), Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung) – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC)
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (C. Julius Cäsar, Cicero) – grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i>) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Partizipialkonstruktionen analysieren und übersetzen – wichtige Stilmittel erkennen – die Textsorte bestimmen
<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 17-19	
Kompetenzüberprüfung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)	
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro) 	

Unterrichtsvorhaben 3

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 20-22: Griechische Mythologie (Götter und Helden, Orpheus und Eurydike, Der Mythos als Ratgeber)	30	Jgst. 8 UV Nr. 3

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Internet zu einem Gemälde mit antikem Inhalt recherchieren – sich in einem Sagenlexikon oder im Internet zu antiken Sagen informieren – können ihre Ergebnisse der Klasse präsentieren – digitale Werkzeuge zur Markierung von Satzgliedern nutzen 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>

Inhaltsfelder / Grammatiche bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – griechisch-römische Mythen – Göttervorstellungen <p>Grammatiche bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gen. part., adv. Best.: PPA im PC – adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e-Dekl. – adv. Best.: abl. abs.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC)
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (griechischer Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, didaktische Funktion des Mythos) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Partizipialkonstruktionen analysieren und übersetzen

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 20-22	

Kompetenzüberprüfung Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 4

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 23-25: Philosophie und Macht (Diogenes als besonderer Philosoph, Rom und Karthago, Sizilien als erste römische Provinz)	30	Jgst. 8 UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Internet oder in einer Bibliothek zu antiken Personen recherchieren – sich in einer Geschichtensammlung oder im Internet Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen – zu antiken Sehenswürdigkeiten, die heute noch besichtigt werden können, recherchieren und ein Plakat mit Fotos und kurzen Informationen zusammenstellen 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Philosophie – Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion – Provinzen <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; <i>velle</i> – Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf. – ut-Sätze, Verneinung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren – Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen (griechische Philosophie) – die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lernmethoden auswählen

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 23-25	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Jahrgangsstufe 9

	Unterrichtsvorhaben -Themenüberblick-	Umfang (Wochenstunden)
1.	Lekt. 26-28: Herrschaft in Republik und Prinzipat (Die Römer in Germanien, Der Aufstieg des jungen Octavian, Die Herrschaft des Kaisers Augustus)	30
2.	Lekt. 29-31: Herrschaft im Prinzipat (Nero: Künstler oder Kaiser?, Macht und Ohnmacht, Eine ungeahnte Katastrophe: Pompeji)	30
3.	Lekt. T1-T2: Die Anfänge des Christentums (Vulgata Apostelgeschichte), Christen und Nichtchristen (Die Märtyrerakten von Scilium)	30
4.	Lekt. T3-T4: Latein im Mittelalter: Karl der Große (Einhard: Biographie Karls des Großen), Busbequius in der Türkei (Busbequius: Briefe aus der Türkei)	30
Summe der Wochenstunden:		120
Eingeführtes Lehrwerk: Klett: Pontes (eBook pro)		Stand: 09.11.2021

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Teilkompetenzen, die übergeordnet für jede Lektion gelten, werden nicht extra ausgewiesen; dazu gehören vor allem

- das korrekte Lesen von Texten sowie das Hörverstehen: alle Lektionstexte befinden sich in gesprochener Form auf der CD des jeweiligen Arbeitsheftes
- das Übersetzen von Texten ins Deutsche
- die unterschiedliche Nutzung von Methoden für das Erlernen von Vokabeln, insbesondere die Nutzung der Zusatzinformationen in der 4. Spalte des Vokabulars (Wortverbindungen, Lehn- und Fremdwörter etc.)

Unterrichtsvorhaben 1

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 26-28: Herrschaft in Republik und Prinzipat (Die Römer in Germanien, Der Aufstieg des jungen Octavian, Die Herrschaft des Kaisers Augustus)	30	Jgst. 9 UV Nr. 1

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quellen (Abbildungen, Schaubilder) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen – Informationen strukturieren, umwandeln, aufbereiten – Digital mit lateinischen Texten arbeiten und syntaktische Strukturen veranschaulichen 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> –

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Provinzen – Herrschaftsanspruch und Expansion – Republik und Prinzipat <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – cum-Sätze, u-Dekl. – adv. Best.: nominaler abl. abs.; Prädikativum – konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Präsens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Präs.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten – Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier</i>: Octavian und der Beginn des Prinzipats – Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i>: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Einrückmethode anwenden – Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – eine Collage anfertigen und präsentieren

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 26-28	

Kompetenzüberprüfung Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 2

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. 29-31: Herrschaft im Prinzipat (Nero: Künstler oder Kaiser?, Macht und Ohnmacht, Eine ungeahnte Katastrophe: Pompeji)	30	Jgst. 9 UV Nr. 2

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ... – Methoden der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation erkennen</p>	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ... –</p>

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herrschaftsanspruch: Prinzipat – Öffentliches Leben: Provinzen <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf. – Leserlenkung, <i>hier</i>: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen – Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i> – Leserlenkung, <i>hier</i>: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus) – Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i>, Deponentien – Textsorte bestimmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren – unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen – Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern – verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten – Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier</i>: Octavian und der Beginn des Prinzipats – Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i>: Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit/ Vesuvausbruch – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i>: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus – zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen – die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier</i>: Die Herrschaft des Kaisers Nero – Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Einrückmethode anwenden

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion 29-31	

Kompetenzüberprüfung Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 3

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. T1-T2: Die Anfänge des Christentums (Vulgata Apostelgeschichte), Christen und Nichtchristen (Die Märtyrerakten von Scilium)	30	Jgst. 9 UV Nr. 3

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Informationen strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Möglichkeiten der medialen Informationsverbreitung und Kommunikation erkennen – Chancen und Risiken der Mediennutzung reflektieren 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> –

Inhaltsfelder / Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung <p>Grammaticische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i> – Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium – Stilmittel bestimmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren – Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen – die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten – antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen – Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen in einem Lexikon oder Internet ermitteln

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion T1-T2	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

Unterrichtsvorhaben 4

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Lekt. T3-T4: Latein im Mittelalter: Karl der Große (Einhard: Biographie Karls des Großen), Busbequius in der Türkei (Busbequius: Briefe aus der Türkei)	30	Jgst. 9 UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine eigene Meinung zu einem fiktiven Video auf einer Internetseite formulieren – Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – ein Plakat oder einen Blog-Eintrag anfertigen – einen Kommentar im Internet verfassen 	<p><u>Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> –

Inhaltsfelder / Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung <p>Grammatische bzw. stilistische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwendung des Gerundivums (mit und ohne esse), Dativus auctoris; Gerundivum – Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) – Leserlenkung: Redeabsicht erkennen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen – ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen – durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern – bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren – Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen – Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern – Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen – Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance/Latein im Zeitalter des Humanismus – Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen in einem Lexikon oder Internet ermitteln

<u>Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner</u>	<u>Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:</u>
Klett: <i>Pontes</i> (eBook pro), Lektion T3-T4	

Kompetenzüberprüfung
Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)
<ul style="list-style-type: none"> – Klassenarbeit – regelmäßige Wortschatzüberprüfungen – Interaktive Prüfsequenzen (eBook pro)

2.4.3 Stundenumfang L7 (Anl. 15 zu BASS 13-32 Nr. 3.2.):

Jahrgangsstufe	Wochenstunden
7	4
8	4
9	4
10	3
Σ	15

3 Fachspezifischer Beitrag des Faches Latein zur Studien- und Berufsorientierung am SGW

Das Fach Latein kann mit seinen ganz eigenen Inhalten und Methoden einen wertvollen Beitrag zur Studien- und Berufswahl der Schüler*innen leisten. Dabei werden im Unterricht, aber auch und vor allem in der häuslichen Arbeit fast durchgängig folgende Kompetenzen gefördert:

Selbstkompetenzen:

- Zuverlässigkeit, Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit
- Selbstorganisation
- Selbstständigkeit
- Selbstreflexion und Selbsteinschätzung
- Motivation/Lern- und Leistungsbereitschaft
- Konzentrationsvermögen
- Problemlösungskompetenz, Logik
- Zeitmanagement
- Ausdauer
- Flexibilität
- Belastbarkeit, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz
- Kreativität

Methodenkompetenzen:

- Lern- und Arbeitsmethoden, wissenschaftliche Arbeitstechniken
- Informationsbeschaffung
- Strukturierung
- Präsentationsfähigkeit
- Transfervermögen

Sozialkompetenzen:

- Verantwortungsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperation, Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit

Fachkompetenzen:

- Textrezeption (Lesen, Zuhören)
- Textproduktion (Schreiben)
- Beherrschung der deutschen Sprache, Rechtschreibung
- text- und medienspezifische Kompetenzen
- fremdsprachliche Kompetenzen
- Kenntnisse wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge
- Informationstechnische Grundbildung
- Allgemeinwissen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz

- **fachliche Beratung der KuK**
 - Konzeption von Tests, Klausuren, Abschlussprüfungen, Abituraufgaben
 - Konflikte, Beschwerden
- **Beratung der Schulleitung in fachlichen Fragen**
 - Genehmigung von Klausuren
 - bei Beschwerden und Widersprüchen, die das Fach betreffen
 - beim Unterrichtseinsatz nach Absprache mit KuK
 - zum Einsatz im Abitur und bei Prüfungen
- **Professionelle Führung der Fachkonferenzarbeit**
 - Leitung und Moderation der Fachkonferenzen
- **Verantwortliche Koordination der Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz**
 - Organisation der Fachkonferenzarbeit nach den Standards für Schul- und Unterrichtsentwicklung (Arbeitsplanung, Fortbildungs- und Evaluationsplanung)
 - Einladung zu den Fachkonferenzen
 - Überwachung von Terminen und der Umsetzung von Beschlüssen der Fachkonferenz
 - Vertretung der Fachkonferenz nach außen

4.2 Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle

- Fortbildungen
- kollegiale fachliche Fallberatung
- gemeinsame Konzipierung/Austausch von Tests/Klausuren

4.3 Überprüfung des schulinternen Lehrplans

- Stand: 09.11.2021